

# FÜRTHER Kärwa ZEITUNG

29.09. – 14.10.2018

Gschichdli, Bildli – damals und heute – Unterhaltung und Information



## Liebe Kärwafreunde,

wir freuen uns auch dieses Jahr, wieder Teil der schönsten Kärwa der Welt zu sein.

Viele haben uns Geschichten, Bilder und Beiträge zukommen lassen und wir haben uns über jeden Beitrag gefreut! Es ist uns aufgrund der Menge leider nicht möglich gewesen, alles in der Zeitung unterzubringen, deswegen veröffentlichen wir noch viele weitere Geschichten auch auf unserer Webseite [www.Kärwazeitung.de](http://www.Kärwazeitung.de) und bei Facebook/kaerwazeitung.

Ergänzt haben wir diese Ausgabe mit mehr Informationen rund

um unsere schöne Kirchweih. Schon letztes Jahr waren wir überwältigt von den vielen Einsendungen zu unserem Gewinnspiel und wir haben auch dieses Jahr wieder viele Sponsoren mit attraktiven Preisen für unser Preisrätsel gewonnen. Wir drücken schon jetzt allen Einsendern die Daumen!

Wer uns gerne einmal persönlich kennenlernen möchte, hat nun auch die Gelegenheit unsere Kärwazeitungsbude gemeinsam mit FürthWiki auf der Kirchweih direkt vor dem Jüdischen Museum zu besuchen. Es gibt dort Schönes, Historisches, Kreatives, Raritäten rund um das

Thema Fürth und man kann die Arbeit von FürthWiki live erleben. Selbstverständlich gibt's dort auch die aktuelle Kärwazeitung, für Sammler die Ausgabe vom letzten Jahr und es können die Rätsellösungen vom Gewinnspiel direkt abgegeben werden.

Auf eine schöne, erlebnisreiche und friedliche Kärwa 2018!

**Euer  
Kärwazeitungsteam  
Michael Krauß,  
Frank Drechsler  
und Nicole Schoger**



Hallplatz: „Unsere Liebe Frau“ mit Michels Riesenrad,  
Foto: Karl Strattner (Privatsammlung Rene Strattner)



Ausschnitt aus „Fürther Kärwa“, 2016 (120 x 100 cm), Gemälde von Birgit Maria Götz

Von der bekannten Fürther Malerin Birgit Maria Götz über so alte Haudegen wie den Strattners Rene und den Weizen-Flo bis zum Fürther Schriftsteller Gerd Scherm und dem Biersommelier Helmut Ell. Jeder erzählt seine Geschichte und zeigt seine Bilderschätze.

Weitere Kärwageschichten von  
unbekannten und bekannten  
Fürthern auf [www.kärwazeitung.de](http://www.kärwazeitung.de)  
Jeder ist herzlich eingeladen,  
Teil der Kärwazeitung zu werden.  
Auf geht's!



**Seit Anfang dieses Jahres** haben wir es Schwarz auf Weiß: Die Michaelis-Kirchweih ist Teil des immateriellen Kulturerbes und wird in das Bayerische Landesverzeichnis aufgenommen. Das ist ein hochverdienter Ritterschlag für unsere traditionsreiche historische Veranstaltung, die eine der größten Straßenkirchweihen Europas ist. Dadurch wird sich ihre Strahl- und Integrationskraft sicher noch weiter erhöhen.

Einen besseren Start in unser Jubiläumsjahr „200 Jahre

eigenständig“ hätten wir uns in der Kleeblattstadt zudem nicht wünschen können. Und so trifft es sich gut, dass wir die Michaelis-Kirchweih in diesem Jahr vier Tage länger feiern können. Denn für uns Fürther – und wie die Besucherzahlen beweisen nicht nur für uns – ist dieses schönste aller Feste der Dreh- und Angelpunkt des Jahres, um den im Prinzip alle anderen Planungen kreisen.

Die Herausgeber der Kärwazeitung, Nicole Schoger, Michael Krauß und Frank Drechsler, bringen das mit ihren Ge-

schichten und Infos rund um die Michaelis-Kirchweih ebenfalls zum Ausdruck.

Bei der Lektüre wünsche ich daher viel Spaß und Kurzweile, allen Besucherinnen und Besuchern einmal mehr ausgelassene Fröhlichkeit und vergnügte Geselligkeit im Herzen der Stadt.

Ihr

**Dr. Thomas Jung**



Foto: Minx

**Eröffnung  
der Kärwa:  
Samstag,  
den 29.09.  
um 10 Uhr**



Foto: Privat



**Kirchweih und Kirche** haben sich an so manchem Ort auseinandergelebt. In Fürth fühlen sie sich einander weiterhin verbunden: Als Namensgeberin der Michaelis-Kärwa feiert die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Michael gern mit, durch Gottesdienste, Einladung der Schausteller und Beteiligung am Erntedankfestzug. Umgekehrt hat sich auch die Fürther Kärwa einen Geist bewahrt, der gut zu dem passt, was wir in der Kirche christlich nennen (wozu übrigens kein Kreuz ans Riesenrad gehängt werden muss...): Friedlich und

freundlich und respektvoll geht man miteinander um. Alte und Junge, Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund, Einheimische und Gäste kommen zusammen. Selbstverständlich ist all das in diesen Zeiten nicht. Guten Willen und Engagement braucht es dazu. Und von unserer Seite aus: Gottes Segen – für ein gutes Gelingen, für ein friedliches Fest und ein fröhliches Miteinander.

**Pfarrerin  
Dr. Stefanie Schardien,  
St. Michael – Fürth**

### Kindheitserinnerungen

Mitte der 1970er Jahre – Wir waren vielleicht sieben oder acht Jahre alt. An der Ecke zum katholischen Kindergarten, gegenüber vom Stadttheater, war ein Automat angebracht. Nach Einwurf einiger Münzen versprach die Dame auf dem Automaten einen Blick in die Zukunft, vielleicht war es auch Glück – ganz genau kann ich es nicht mehr sagen. Wir zogen zu zweit eine Karte und hatten die Anweisung, beim nächsten

Karussell alle Türen aufzumachen. Danach würden wir Riesenglück haben oder so ähnlich. Wir nahmen also all unseren Mut zusammen und rissen beim Kinderkarussell an der Feuerwehr alle Türen der Kutschen und diversen Fahrzeuge auf. Natürlich kam der Karussellbesitzer und rannte uns laut schimpfend hinterher. Er hat uns nicht erwischt, aber das versprochene Glück fanden wir trotzdem nicht – dafür ein Abenteuer, das ich nie vergessen werde.

Andrea Kundinger, Angestellte im öffentlichen Dienst



**DAS ORIGINAL**  
**„WILD“**  
oft kopiert – nie erreicht

**QUALITÄTSPRODUKTE AUS EDELSTAHL**  
- und vieles mehr an Sonderprodukten

Standplatz: Kirchenstraße 2, Platz Nr. D240

HEIKO WILD GMBH  
78532 Tuttlingen  
www.heikowild.de

**UEBLERs**  
**COLOR**  
**DRUCK**

Flurstraße 88 • 90765 Fürth  
Tel: 0911-790 92 90 • info@uedruck.de

## Märzenbier

Da die ersten Kältemaschinen erst in den 1870er Jahren ihren Einzug ins Brauereiwesen hielten und man zur Erzeugung von untergärigem Bier Temperaturen unter 10 Grad Celsius benötigt, konnte untergäriges Bier zu früheren Zeiten

nur in der sogenannten „kalten Jahreszeit“ zwischen September und April gebraut werden. Als „Brauereijahr“ bezeichnet man auch heute noch die Zeit zwischen 29.9. dem Michaelistag, nach welchem sich ja auch die Fädder Kärwa richtet, und dem 23.4. dem Georgitag.

Um bis zur nächsten Brausaison nicht ohne Bier zu sein, braute man im März ein besonders haltbares Bier ein, welches dann bis zum Oktober ausgeschenkt wurde. Dies erreichte man durch eine höhere Stammwürze, was wiederum zu einer Erhöhung des Alkoholgehaltes führte. Die kräftige Bernsteinnote erhält das Märzenbier durch die Verwendung von Wiener und Münchner Malzen, welche auch für einen abgerundeten und vollen Körper des Bieres sorgen. Die Hopfensorten sind recht mild und tragen erst im lang nachhallenden Nachtrunk zum Geschmackserlebnis bei.

Märzenbiere waren bis Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts sehr beliebt und wurden auch von allen Fürther Brauereien gebraut. Durch den



eingebraut wird, ist man in der Brauerei schon sehr gespannt darauf wie lange das Märzen in diesem Jahr halten wird.

Helmut Ell

### Etiketten

Grüner Märzen, links: 1960er Jahre.

Grüner Bräu Märzen Bier, rechts: 1950er Jahre. (Privatsammlung Helmut Ell)

ungefähr zur selben Zeit beginnenden und durch die Werbung stark befeuerten „Pilsbierboom“ waren jetzt schlanke und stark gehopfte Biere gefragt, das Märzenbier geriet langsam aber sicher auf das Abstellgleis.

Es ist der Nachfrage aus der Fürther Bevölkerung zu verdanken, dass im Zwei-Städte-Sudhaus der Tucher Traditionsbrauerei zur letztjährigen Kärwa erstmals wieder ein Original Grüner Kärwa Festmärzen eingebraut wurde. Ältere Fürther erinnern sich daran zu Kärwazeiten am liebsten dem Märzenbiere zugesprochen zu haben und kontaktierten den Tucher Geschäftsführer Fred Höfler mit der Bitte die in Vergessenheit geratene Tradition wieder aufleben zu lassen. Der Erfolg hat dann selbst die kühnsten Optimisten überwältigt, bereits nach wenigen Tagen war das extra für die Kärwa eingebraute Bier ausverkauft. Da heuer die doppelte Menge

## Getränkemarkt Norbert Lechner

Mohrenstr. 1  
90762 Fürth

Tel.: 0911-745337

Fax : 0911-97798575



## Die fleißigen Helferlein im Hintergrund ...

... im Auftrag der Kärwa unterwegs.

Wir blicken hinter die Kulissen und beginnen Euch den ein oder anderen Helfer näher zu bringen: Sanitäter, Ärzte, Feuerwehr, Stadtreinigung, Toilettenfrau... und was uns und Euch sonst noch einfällt. Wir sind offen für Vorschläge.

Nicht immer leicht hat es die lokale Feuerwehr, da sich momentan immer noch die Wache quasi mitten in der Kärwa befindet. Trotz Lautsprecherdurchsagen, Sirene und Blaulicht kommt es leider immer wieder zu Schwierigkeiten, die großen Garagen in der Königstraße in Richtung Einsatzort zu verlassen. Man fragt sich, warum es manchem Besucher schwer fällt, einfach Platz zu machen. Wenn es um einen Einsatz innerhalb des Kärwageländes geht, kommen durch enge Durchfahrten und viele Menschen noch erschwerte Bedingungen hinzu. So war es, als 2011 am Hallplatz drei Wohnwagen brannten. Hier verhielten sich einige Bürger wenig hilfreich und standen buchstäblich im Weg. Das stimmt nicht nur die Feuerwehrleute nachdenklich. Und die wollen eigentlich nur alles dafür tun, dass die Kärwa weiterhin so bleiben kann, wie sie immer war. Denn auch während dieser schönen Zeit muss gewährleistet sein, dass wir innerhalb von rund zehn Minuten Hilfe erhalten. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, wird während der

Kärwa eine zweite Wache eingerichtet. Acht Mann, eine Drehleiter und ein Löschfahrzeug besetzen die Nebenwache auf dem infra-Gelände in der Südstadt.

„Wir machen, dass die Kärwa so bleibt, wie sie war ...“

Mit dem Fürther Amtsleiter der Berufsfeuerwehr, Brandoberrat Christian Gußner sprach Michael Krauß



1709  
**GRÜNER**  
Fürth/Bay.

**Kärwa  
Festmärzen**

FRISCH VOM FASS

Speziell zur Michaelis-Kärwa eingebraut –  
das würzige Märzenbier aus Fürth für Fürth.

**HairStyle by Ramona**

Wir machen den  
Style...

mit Energie und Fantasie  
verwöhnen wir Kopf  
und Seele

Neu  
Pflege & Duftprodukte  
Modische Accessoires &  
Bekleidung

Trendschmuck  
und mehr...

Di / Mi 8-17 Uhr **Do/Fr 8-18Uhr** Sa 8-13 Uhr  
Königstraße 13 - 90762 Fürth  
**Tel . 0911 / 77 40 63**

**PUSTE  
BLUME**

KLEIN ABER FEIN -  
Blumenschmuck für jeden Anlass

Karolin Hanusek  
Königstr. 7, 90762 Fürth  
Tel. 0911 741 90 46  
Fax 0911 202 48 77

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



**Kärwa-  
Familientag:  
Dienstag,  
9.10.  
10 bis 19 Uhr**

**Die Kärwa  
ist geöffnet:  
Montag bis  
Samstag  
10 bis 23 Uhr  
Sonn- u. Feiertags  
11 bis 23 Uhr**

## Das elektrische Paradies

Im Grundprinzip ist die Kärwa eine jährlich Ende September bewusst herbeigeführte Naturkatastrophe, die den gesamten Innenstadtverkehr lahm legt, die Anwohner um den Schlaf bringt und die Kinder bis Weihnachten finanziell ruiniert. Darüber hinaus werden exzessiver Alkoholmissbrauch, verdorbene Mägen und Beziehungskrisen billigend in Kauf genommen.

Der zweite Kärwa-Montag war schulfrei und während der ganzen Kärwatage war es verpönt, Hausaufgaben aufzugeben. Die meisten Lehrer hielten sich daran, wohlwissend, dass es sowieso keinen Sinn hatte. Und die, die sich nicht daran hielten, mussten die Erfahrung machen, dass man eher einer Qualle das Singen beibringen kann, als ein normales Altstadtkind dazu, während dieser Zeit Hausaufgaben zu machen.

Eigentlich begann die Kärwa für uns schon immer etliche Tage vorher. Neugierig wurde erkundet, was es denn in diesem Jahr alles geben würde. Man fand alte Bekannte wieder oder auch nicht, entdeckte

Neues und freute sich auf alles. Die interessantesten Fahrgeschäfte wurden von ganzen Kinderhorden (nicht Kinderhorden!) belagert, die willfährig ihre Hilfsdienste für den Aufbau anboten. Irgendwann in grauer Vorzeit, so kurz nach Fertigstellung der Michelskirche, hat ein Karussellschieber einen Fehler gemacht, der sich über Generationen auswirkte bis in unsere Zeit. Ob aus Faulheit oder Gutmütigkeit, die Gründe verlieren sich im Dunkel der Geschichte, nahm er das Hilfsangebot von einigen kräftigen Buben an, sein Karussell mit aufzubauen und entlohnte sie mit Freifahrtscheinen. Daraus entwickelte sich im Lauf der Zeit ein Gewohnheitsrecht, auf das die Altstadt-Kinder Jahr für Jahr pochten. Wie kann nun ein, sagen wir Acht- oder Neunjähriger helfen, eine Schiffschaukel aufzubauen? Richtig, in dem er aus dem Weg geht. Wir platzierten uns also strategisch günstig, boten unsere Hilfe an und die armen Schausteller und Karussellschieber kauften sich mit den begehrten Freifahrtscheinen frei, daher der Name. Kärwazeit war immer ein Ausnahmezustand, in dem die

sonstigen Regeln und Vorschriften entweder gar nicht oder nur in abgemilderter Form galten. Musste ich sonst immer zu einer bestimmten Zeit zuhause sein, galt jetzt die Regel „wenn die Kärwa-Lichter angehen“ und der Rathausturm „brennt“. Die Wahrnehmung von Zeit war für Kinder damals auch eine etwas andere, als heute. In Ermangelung von Swatchuhren und Tauchchronometern orientierten wir uns an den Kirchenuhren, hörten auf die Glockenschläge oder fragten einfach einen Erwachsenen nach der Uhrzeit. „Wenn die Kärwa-Lichter“ angehen war ein wunderbares Zeitlimit für mich. Natürlich wusste ich, zu welcher Uhrzeit dieses Phänomen eintreten würde und so achtete ich sorgfältigst darauf, dass ich mich in just jenem Moment an dem Punkt der Kärwa befand, der am weitesten von zuhause weg war. So konnte ich immer ruhigen Gewissens und ohne zu lügen sagen, dass ich mich sofort auf den Weg gemacht hatte, als die Lichter eingeschaltet wurden.

Gerd Scherm, schreibt über den Beginn der 60er Jahre

Wer mehr von Gerd Scherm lesen möchte: „Hoffen kostet nichts“ ISBN-13: 978-3831144785

## Aufgewachsen in der Königsstraße

Ich bin als Kind in der Königsstraße aufgewachsen, gegenüber vom Stadttheater – also mit-tendrin. Jeden Tag führte mich mein Schulweg natürlich über die Kärwa und ich bekam täglich ein, zwei Mark dafür. Weil das Kärwageld immer schnell weg war, habe ich mich also unter die Zuhörer beim Billigen Jakob gestellt. Er hatte so tolle, lustige Geschichten und ich war von der Redegewandtheit und den Witzen sehr beeindruckt. Ich muss so acht oder neun Jahre alt gewesen sein, ca. 1976/77 also. Dem „Jakob“ bin ich irgendwann aufgefallen als kleines Madla unter all den Erwachsenen und er hat mich oben auf seiner Warenauslage sitzen lassen. Alle haben geguckt und ich hatte einen tollen Blick auf das Geschehen. Besonders wie er seine Holzkiste mit dem Geld immer auf- und zuklappte, so mit Bumms, gefiel mir gut. Irgendwann hat er mich in die Holzkiste rein-langen lassen und ich durfte mir einen Zwickel nehmen. Das war was! Mit dem neu gewonnenen Reichtum bin ich dann nochmal über die Kärwa geschlendert und habe mir eine heißgeliebte große Zuckerwatte schmecken lassen. Das ist mein schönstes Kärwaerlebnis.

Andrea Kunding, Kleeblattfan



Foto: Drechsler

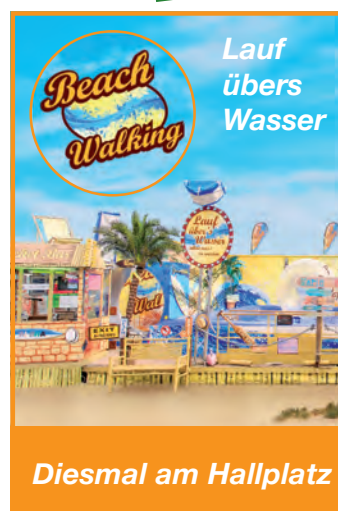
**hapa**



- Fenster, Haustüren, Rollos
- Direkt von der Fabrik
- Mit eigener Montage
- 10 Jahre Garantie

Generalvertretung hapa Nbg.  
Herr Bottino  
Geissestr. 63  
90439 Nürnberg  
T. 0911 - 61 07 70  
M. 0173 - 37 14 769  
E. v.bottino@hapa.de

Kärwacoupon bei Bestellung abgeben und  
10% auf Fenster & Haustüren sichern



**Diesmal am Hallplatz**

## Ein stürmischer Kirchweihsonntag

„Was ist denn das für ein Lärmen?“ Laute Musik, nicht gerade melodisch, dargeboten von einer Kapelle mit Blechblasinstrumenten, war zu hören, begleitet von lautem Gegröle und Gelächter. Rottmeister Schönecker, der Leiter der Fürther Gendarmerie, fragte sich das am 30. September 1872, dem ersten Kirchweihmontag.

„Heut' schwören wir der Hanna Und morgen der Susanna, die Lieb ist immer neu, das ist Soldatentreu.“

Rottmeister Schönecker öffnete das Fenster des Wachlokals im Fürther Rathaus, da sah er die Ursache des Spektakels. Ein seltsamer Zug kam da über den Königsplatz heran. Die Spitze des Zuges bildeten die Blechbläser, dann folgte eine junger Bursche mit einer Fahne, flankiert von einem älteren Herrn, der schon beachtlich schwankte, und einem jungen Soldaten, der mit lauter Stimme und heftigen Armbewegungen eine beachtliche Menge meist jugendlicher Männer anfeuerte. Manche hatten Bierkrüge in der Hand, andere hatten sich eingehakt, da sie wohl dem Gerstensaft schon reichlich zugesprochen hatten. „Los, den Pariser Einzugsmarsch!“, schrie jetzt der Soldat den Blechkorsaren zu – offensichtlich hatte er am Feldzug 1870/71 gegen die verhassten Franzosen teilgenommen.

Das Liedgut war es nun nicht, was Rottmeister Schönecker zum Eingreifen veranlasste, vielmehr konnte er eine solche Zusammenrottung auf gar keinen Fall dulden. Und so rief er seine Gendarmen zusammen, verließ die Wachstube und

stellte sich dem Kirchweihzug in den Weg.

„Aufhören! Ruhe, sofort Ruhe!“, rief Schönecker den Musikanten zu, die tatsächlich sofort verstummt. „Na, Wachtmeister. Gefällt dir die Musik nicht?“, der ältere Herr drängte sich vor die Kapelle und sah ihn provozierend an. Die Umstehenden lachten daraufhin laut. „Herr Rottmeister Schönecker, wenn ich bitten darf. Haben Sie eine Genehmigung für diesen Umzug?“ „Eine Genehmigung?“, fragte der ältere Herr verblüfft. „Natürlich. Sie haben sich hier zusammengerotet, dazu braucht es einer Erlaubnis“, erklärte Schönecker streng. „Gehen Sie also auseinander!“, fügte er lauter hinzu, damit es alle hören konnten. Jetzt brach der Tumult los: „Buh, buh“, tönte es von allen Seiten. „Gemeinheit! Es ist Kirchweih! Hau bloß ab! Du spinnst ja total.“ Auch betitelte man den guten Schönecker mit wenig schmeichelhaften Ausdrücken, von denen „Gendarmenkacker“ noch einer der harmloseren war. „Ein Rottmeister, der das Zusammenrotten verbietet! Da lachen ja die Hühner. Musik weiterspielen!“, rief da der Mann mit der Fahne und schwenkte diese gefährlich Richtung Schönecker. „Sofort stehen bleiben!“, rief der unerschrocken, trat einen Schritt vor. „Gendarmen, die drei festnehmen!“ Er wies auf den älteren Herrn, den Soldaten und den Fahnenträger. Das Überraschungsmoment war auf der Seite der Schutzleute. Trotz der nachdrängenden Menge, trotz bedrohlich erhobener Spazierstöcke gelang es den Schutzleuten, die „Rädelsführer“, die sich heftig wehrten, ins Wachlokal zu verfrachten und das Rathausstor zu schließen.

**SCHUH MÜCKE**  
SCHUHE, TRENDS UND MARKEN

**5,-€**  
Gutschein

\*Der Gutschein ist gültig bis zum 30.12.2018 und kann in allen stationären Filialen von Schuh Mücke eingelöst werden. Eine Barauszahlung des Gutscheins ist ausgeschlossen.

**Mode für die ganze Familie**

**Schuh Mücke Fürth**  
Hornsouch Center  
Gabelsbergerstr. 1

**Outlet Fürth und Sportmarkenoutlet**  
Gebhardtstr. 33-35

f schuhundsportmuecke  
@ schuh\_muecke  
www.schuhmuecke.de

Die Menge drängte gegen die Tür: „Gebt uns die Kameraden heraus!“ Sprechchöre „Rauslassen, rauslassen!“ wurden angestimmt. Die Menge wuchs immer mehr an. „Los, wir schlagen die Tür ein!“ Die Situation spitzte sich bedrohlich zu. Da öffnete sich im ersten Stock ein Fenster. Bürgermeister John trat an das Fenster. Für einen Moment wurde es still: „Mitsbürger! Die Verhafteten werden freigelassen, wenn ihre Identität festgestellt ist. Aber ein solcher Aufruhr ist strafbar. Jetzt geht auseinander.“

Hohngelächter aus der Menge. Erneut ertönte im Chor: „Rauslassen, rauslassen!“ „Jetzt reicht's!“, schrie einer mit hochrotem Gesicht – sei es aus Aufregung oder sei es vom reichlich genossenen Bier – riss von einem Verkaufsstand eine Latte ab und zertrümmerte damit mehrere Fenster im Parterre. Jetzt gab es kein Halten mehr. Das Straßengpflaster wurde aufgerissen und man warf die schweren Steine gegen Fenster und Rathausstor, um die Gefangenen zu befreien. Im Parterre und im ersten Stock blieb kein Fenster heil. Es gelang trotzdem nicht, das Rat-

haus zu stürmen, die Besetzung hatte das Tor mit allem was sie fanden, verrammelt.

Im zweiten Stock des Rathauses saß die völlig verschüchterte Tochter des Bürgermeisters, sollte sie doch am nächsten Tag heiraten und fürchte nun um den schönsten Tag ihres Lebens.

Schönecker und Bürgermeister John berieten, was man nun unternehmen sollte. Insoheim dachte John, dass sich der Schönecker doch nicht so wichtig hätte machen müssen. Auf gar keinen Fall aber konnte die Staatsgewalt jetzt nachgeben und vor der wütenden Menge kapitulieren. Und so ließ John das Nürnberger Militär alarmieren. Gegen 9 Uhr trafen über 150 Soldaten zu Fuß und zu Pferde ein und machten dem Spuk schnell ein Ende. Über 50 Mann wurden verhaftet, die Wirtshäuser geschlossen, die Tanzveranstaltungen abgebrochen.

„Ein derartiger stürmischer Kirchweihmontag findet sich in der Chronik nirgends mehr verzeichnet“, urteilte der Chronist – auch später nicht mehr.

Dr. Norbert Autenrieth, Autor, Herausgeber, Mundartlyriker

**APCOA FLOW** Jetzt registrieren! [www.apcoa.de/flow](http://www.apcoa.de/flow)

**APCOA PARKING**

**BUCHEN SIE SICH JETZT IHREN PERSÖNLICHEN DAUERPARKPLATZ!**

**Wetterfest, bequem und sicher parken!** Beide Parkhäuser durchgehend geöffnet!

Informationen und Buchung unter [www.apcoa.de](http://www.apcoa.de) oder 0711 - 30570305

**P** Parkhaus Hornsouch-Center  
Gabelsbergerstraße 1, 90762 Fürth  
Für nur 69€ monatlich

Parkhaus Mathildenstraße  
Mathildenstraße 6, 90762 Fürth  
Für nur 110€ monatlich

\*Ein Angebot der APCOA PARKING Deutschland GmbH, Stuttgart, freibleibend verfügbar. Bei Abschluss eines Dauermietvertrages, Mindestlaufzeit: 3 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir freuen uns wieder dabei zu sein und gratulieren der Stadt Fürth herzlich zum Jubiläum!

**Die Pommes Hütte**

**KARWA COUPON**  
GROSSE TÜRKE POMMES  
ZUM BEIßEN  
NEHMEN TUBE!

[WWW.POMMES-FOERSTER.DE](http://WWW.POMMES-FOERSTER.DE)

## Kuriositäten aus zweihundert Jahren Stadtgeschichte

**1822** hieß es in einem wenig schmeichelhaften Gedicht über die Kirchweih: „Aff’d Färdder Kärwa gähst? Des is wert doch niet, dass mer vur sei Haus, dout den klaanstn Schritt. Doch macht die dumme Woar, mied jeds Joahr leider, die Nämbercher und wern net gscheider. Dou troogns ihr gouts Geld dou zu die Färdder noh und lassn si zum Dank vo denna schmiern oh“.

**1834** nahmen es die Fürther mit der Hygiene und der öffentlichen Ordnung nicht so genau: „... ließen ihr Federvieh und ihre Schweine, die eine Menge Mist hinterließen, unbeaufsichtigt in den Straßen herumlaufen, warfen allerlei Unrat einfach aus den Fenstern, scheuten sich nicht einmal, Waschschüsseln und Nachttöpfe vor den Haustüren zu leeren.“ Dies führte letztlich zu polizeilichen Vorschriften.

**1836** verkehrten auf der Strecke der frisch in Betrieb genommenen „ersten deutschen Eisenbahn“ hauptsächlich sog. „Pferdebahnen“, da die Kohle für den Betrieb des Adlers zu hohe Kosten verursachte.

**1860** verglich ein Arzt die Fürther mit den Amerikanern: „Dem Fürther ist eine gewisse nüchterne Umsicht und schnelle Fassungskraft nicht abzusprechen. Die Sache aber, der er sich widmen soll, muss eine praktische Seite haben. Begründeten Anordnungen fügt er sich willig, trotz aber leicht und gerne aller nur scheinbaren

Willkür. Zeit ist Geld, gilt ihm, wie dem Amerikaner. Wie dieser hängt der Fürther an seiner Heimat. Mit dem Amerikaner zu vergleichen ist der Fürther überhaupt in vielen Dingen, die das soziale und politische sowie gewerbliche Leben betreffen.“

**1866** kam es im Mai zu einem sog. „Bierkrawall“. Eine aufgebraachte Menschenmenge zog durch die Stadt und randalierte vor mehreren Brauereien und Schankstätten. Grund war die Erhöhung des Bierpreises von 6 auf 8 Kreuzer pro Maß Bier.

**1876** brachen 20 Nürnberger Kirchweihgäste durch die Abdeckung einer Jauchegrube („Zur Mist’n“, ehemalige Gaststätte), weil sie meinten, auf dieser ihre Bratwürste essen zu müssen.

**1888** gewann ein schwächlicher, als „Handlanger“ bezeichneter, Mann eine Wette, als er im Ausflugslokal Leyher Waldspitz „8 sehr große Blutwürste mit Suppe, eine Portion Backsteinkäse, eine Portion Kesselfleisch und zwei Pfund Pressack, jede Portion mit Kraut, und einen Brotkipf nebst zwei Maß Bier auf einmal vertilgte. Als er fertig war soll er sich nach weiteren Fressalien umgesehen haben.“

**1898** war Straßenbahnfahren noch ein echtes Abenteuer: „Oft gab es Kurzschlüsse, die in den Wagen immer wieder Stichflammen erzeugten und manchmal auch Brände auslösen konnten. Häufig entgleiteten die schweren elektrischen Wagen (...) so kam es allein im ersten Halbjahr 1898 zu 300 Betriebsunfällen.“

**1901** wurde die Kirchweih aufgrund eines Antrags der Schausteller und wegen der Bauarbeiten am neuen Stadttheater zum Großteil an den Schießanger verlegt – und versank in der zweiten Woche im Morast. Die Regelung wurde nicht wiederholt.

**1914** wurden nach Kriegsausbruch im August der Rathauerturm, Vestnerturm und der Turm der Oberrealschule mit Maschinengewehren besetzt – „zum Schutze gegen französische Flieger, deren in der Umgegend mehrere gesichtet sein worden sollen.“

**1922** kostete ein Liter Dünnbier auf der Kirchweih bereits zwischen 30 und 33 Mark.

**1926** fuhren zwei Brüder aus Fürth im Paddelboot über Wien, Konstantinopel und Jerusalem bis nach Kairo.

**1933** trat der letzte in Fürth zum Tode verurteilte Verbrecher mit den Worten „Däi Wochn fängt scho schäi o“ vor seinen Henker.

**1940** misslang der ungefähr 11. Eingemeindungsversuch Fürths durch Nürnberg. Auch spätere Versuche scheiterten stets am Widerstand der Bevölkerung.

**1950** kam es wieder einmal zu einem sogenannten „Kirchweihkrawall“, diesmal wegen einer ausufernden KPD-Friedenskundgebung. Die Fürther Nachrichten bezeichneten die Ausschreitungen lapidar als „unverwüstliche Fürther Kirchweih-Tradition.“

**1960** fuhr der Adler-Nachbau zum Jubiläum „125 Jahre Eisenbahn“ unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf den Straßenbahngleisen durch Fürth.

**1972 bis 1974** wurden in einem Hinterhof der Herrnstraße von einem Fürther Bauunternehmer zwei Schiffe aus Beton gefertigt und am Kanal zu Wasser gelassen.

**1973** kaperte ein betrunkenen US-Soldat in der Johnson-Kaserne an der Schwabacher Straße einen Schützenpanzer und fuhr damit durch die halbe Stadt. Selbst Schüsse der Polizei

konnten ihn nicht stoppen, erst als sich der Soldat bei einem wilden Fahrmanöver selbst verletzte gab er nahe Atzenhof auf.

**1986** weigerte sich OB Lichtenberg, das erste Fass Kärwabier anzustechen wegen eines geplatzen Bierfasses auf der Stadelner Kirchweih einige Tage zuvor. Nach Protesten aus der Bevölkerung holte er den Anstich im Schwarzen Kreuz nach – es soll aber aus Sicherheitsgründen nur Wasser in den Fässern gewesen sein.

**1990** büxte das Zwergflusspferd „Elsbeth“ des Zirkus Fliegenpilz an der Ludwigsbrücke aus und tauchte für knapp eine Woche in der Pegnitz unter. Die Aufregung war groß, schließlich konnte das Tier bei Stadeln wieder eingefangen werden.

**2000** trug sich in einer Fürther Traditionsgaststätte folgendes zu: Ein Gast fiel, vermutlich bewusstlos, vom Stuhl, was jedoch keinen der anderen Anwesenden störte. Als ein weiterer Gast das Lokal betrat und dem auf dem Boden Liegenden zu Hilfe kommen wollte, soll der Wirt ihm verharmlosend zugerufen haben: „Lass’ nern doch lieng, der werdd scho widder“. Über das weitere Schicksal des Verunfallten ist nichts bekannt.

**2013** machte von März bis Mai eine Bande freilaufender Hühner die Südstadt im Bereich Leyher Straße und Landmannstraße unsicher, selbst die FN berichtete.

**2014** durfte der Fürther Kirchweihbaum nicht mehr aufgestellt werden, da ein Statiker Risse im Mast fand. Damit die Kirchweih nicht ohne Baum auskommen musste, wurde der Atzenhofer Kirchweihbaum als Ersatz herbeigeschafft. Dieser wurde jedoch aus Transport- und Sicherheitsgründen auf 13 Meter heruntergeschnitten und ging deshalb als „Kripppflichtn“ in die Fürther Kirchweihgeschichte ein.

Günter Scheuerer  
Zu diesen und vielen anderen Kuriositäten finden Sie weitere Informationen auf [www.fuerthwiki.de](http://www.fuerthwiki.de)

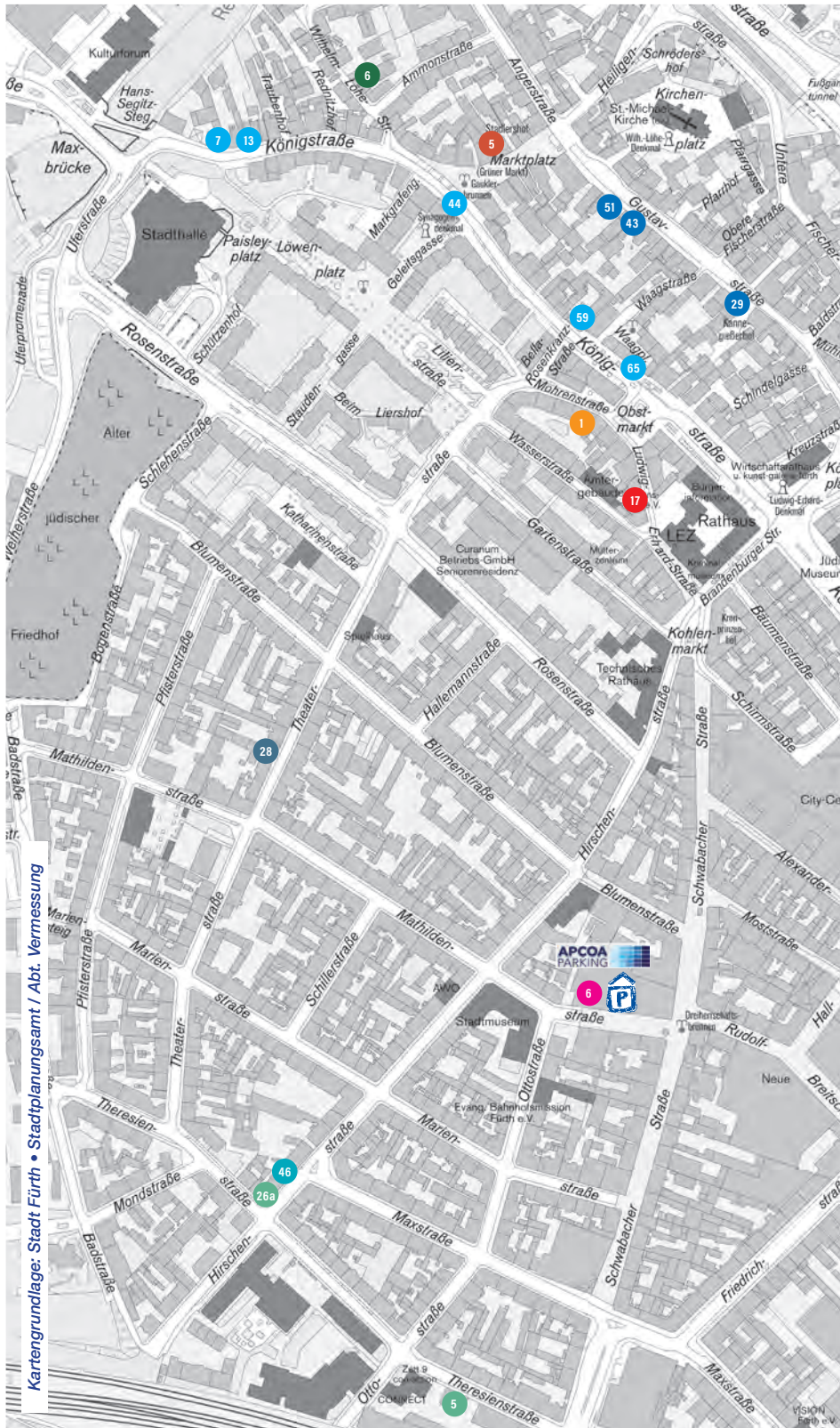


Wir freuen uns wieder dabei zu sein –  
Schlemmerküche  
Münch



FÜRTHWIKI

# Einkaufen in der Fürther Altstadt, Innenstadt und Südstadt



## Hausnr. / Königstraße

- 7 Pusteblume
- 13 Salon Ramona
- 44 Musikhaus Kreitschmann
- 59 Einzelstück 1st & 2nd Hand
- 65 Manuelas Teelädla - es ist immer Teezeit

## Hausnr. / Wilhelm-Löhe-Straße

- 6 Zum Goldenen Reichsapfel

## Hausnr. / Marktplatz

- 5 Schauhaus - viel zu sehen

## Hausnr. / Gustavstraße

- 29 Schuhhaus Oehrlein
- 43 Tiekings Weinladen + Weinbar
- 51 Atelier & Galerie Gerd Axmann

## Hausnr. / Mohrenstraße

- 1 Getränkemarkt Lechner

## Hausnr. / Ludwig-Erhard-Straße

- 17 Werk-Stadt-Laden der Lebenshilfe Fürth

## Hausnr. / Theaterstraße

- 28 Bäckerei Wehr - wenn's Qualität sein soll

## Hausnr. / Mathildenstraße

- 6 Parkhaus Mathildenstraße



## Hausnr. / Hirschenstraße

- 46 Lebensmittel Maisch

## Hausnr. / Theresienstraße

- 5 IDEALKontor - Bürodienstleistungen
- 26a Feinkosteria Schuster und Reck

## Hausnr. / Karolinenstraße

- 52b Schlecherei - 1. Seifenmanufaktur Fürth



**Verkaufsoffene  
Sonntage:  
30.09. und  
07.10.2018  
13 bis 18 Uhr**

**IHR MUSIKHAUS**

**Am Grünen Markt**  
bei uns werden sie gut bedient!

- immer aktuelles Angebot
- freundlicher, ehrlicher Service
- zuverlässig, kompetent, pünktlich

Königstraße 44  
D-90762 Fürth  
Fon: 0911-77 37 38  
Fax: 0911-74 50 65

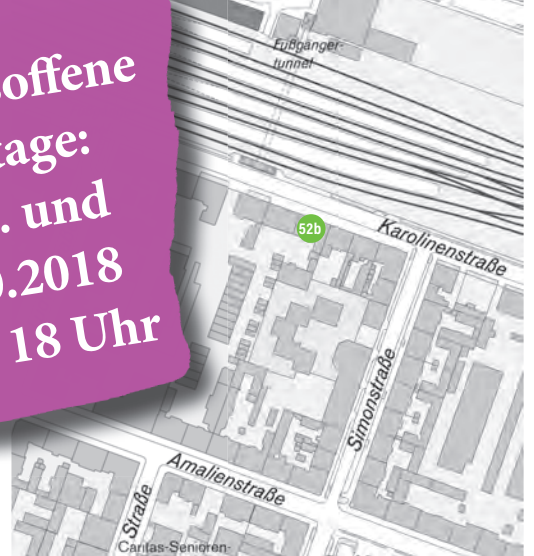
www.klak-musik.com  
info@klak-musik.com

Mo - Fr 9.30 - 13.00  
14.00 - 18.00  
Sa 9.30 - 14.00

**IHR MUSIKHAUS**  
Musikinstrumente

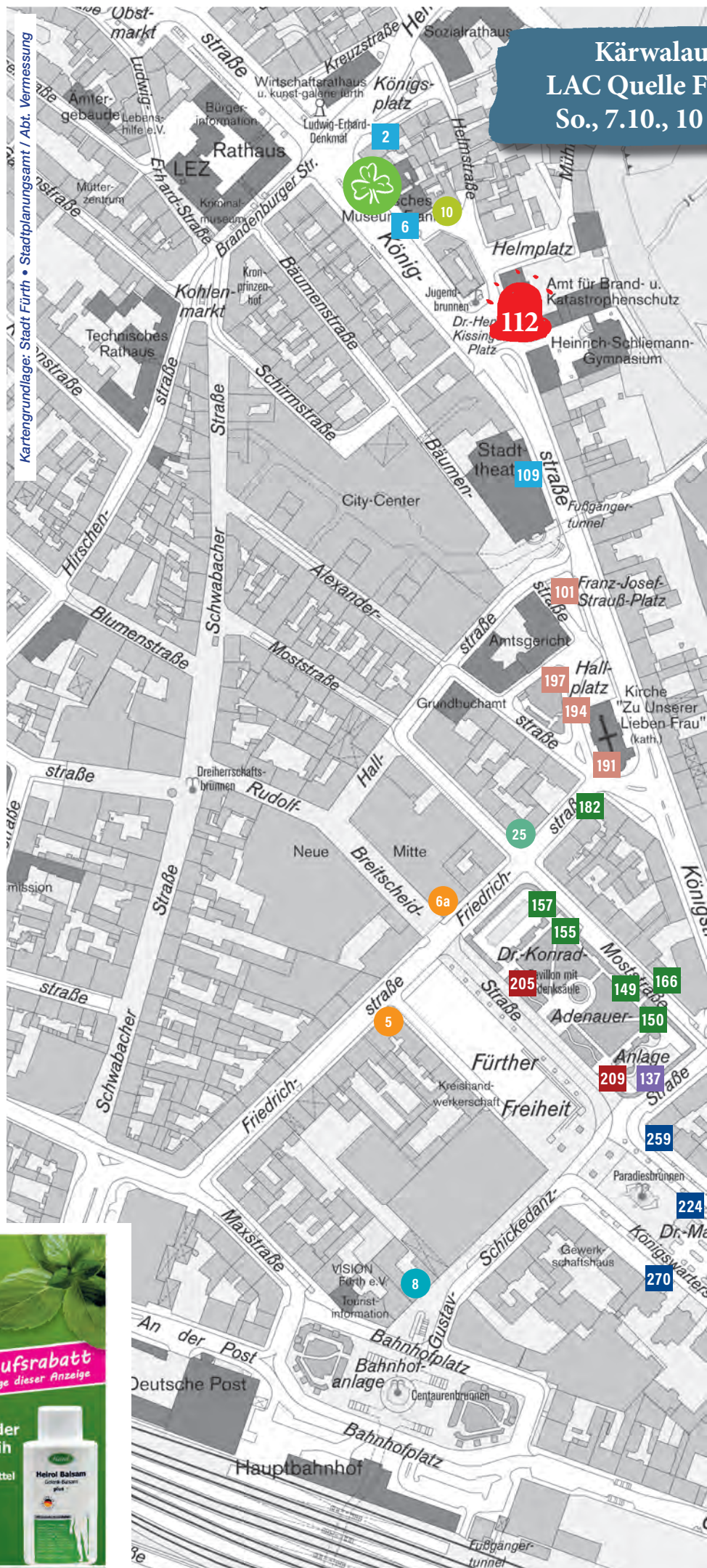
**Manuelas  
TEELÄDLA**

Manuela Rummel  
Königsstr. 65  
90762 Fürth  
Tel. 0911/97199224  
info@manuelas-teelädla.de  
www.manuelas-teelädla.de



**Nr. / Kirchweihstand**

- 2 Fischbraterei Schätzler
- 6 Balloonfactory
- 109 Bücherstand Städtebilder
- 101 Autoskooter Kunstmann
- 191 Original Bambus Kristall Set von Acqua Clean
- 194 Beach Walking
- 197 Der Mandelkönig
- 40 Die Pommes Hütte
- 41 [www.Porzellan-im-Hinterhof.de](http://www.Porzellan-im-Hinterhof.de) ist dabei!
- 75 Sylter Backfischrutsche
- 149 Heirol - Wo Gesundheit an 1. Stelle steht
- 150 Eisele Bügelbrettbezüge
- 155 Der MesserMo
- 157 Putzartikel HA-RA Microfasertücher - Topfreiniger
- 166 Original Gerti Gundel Pfannen
- 182 Der Wachstum-Stand Fischer-Paulus
- 45 Nowa Bratpfannen und Kochblume
- 55 Fischbraterei Wittmann - wieder dabei!
- 61 Schäfer & Zeitlhöfers Salamihütte
- 74 Schanzenbräu „Alte Bierhütt“
- 137 Orientalische Süßwaren Fam. Siljanovic
- 235 Fa. Leis, Edelmesserschmuck & Piercing
- 237 MCT - Gesundheitsapostel jr.
- 240 Original „Wild“ - Qualitätsprodukte aus Edelstahl
- 243 Blond! Made in Nürnberg® - Kindermode
- 205 Ammerndorfer Bierausschank (Hubertus-Schänke)
- 209 Rollende Metzgerei
- 224 Glasierte & Schokofrüchte
- 225 Leder-JO [www.thejoriginal.com](http://www.thejoriginal.com)
- 229 Schlemmerküche Münch Champignonsbraterei
- 230 Trixis Ochsenbraterei
- 259 Galettes, Crêpes & gebackener Schafskäse
- 268 Schleicherei - 1. Seifenmanufaktur Fürth
- 270 Bürstenhütt



**Schäfer & Zeitlhöflers SALAMIHÜTTE**

**Salami**  
Schinken, Geräuchertes, Wurst-Spezialitäten!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Heirol**

**70% Einkaufsrabatt**  
bei Vorlage dieser Anzeige

Gesundheit auf der Fürther Kirchweih

- Nahrungsergänzungsmittel
- Ätherische Öle
- Naturheilmittel
- Massagepräparate
- Körperpflegemittel
- Saunaaufgüsse

Heirol Kosmetik F. Wermescher GmbH & Co. KG  
73553 Alfdorf • 07172-31182 • [www.heirol.de](http://www.heirol.de)



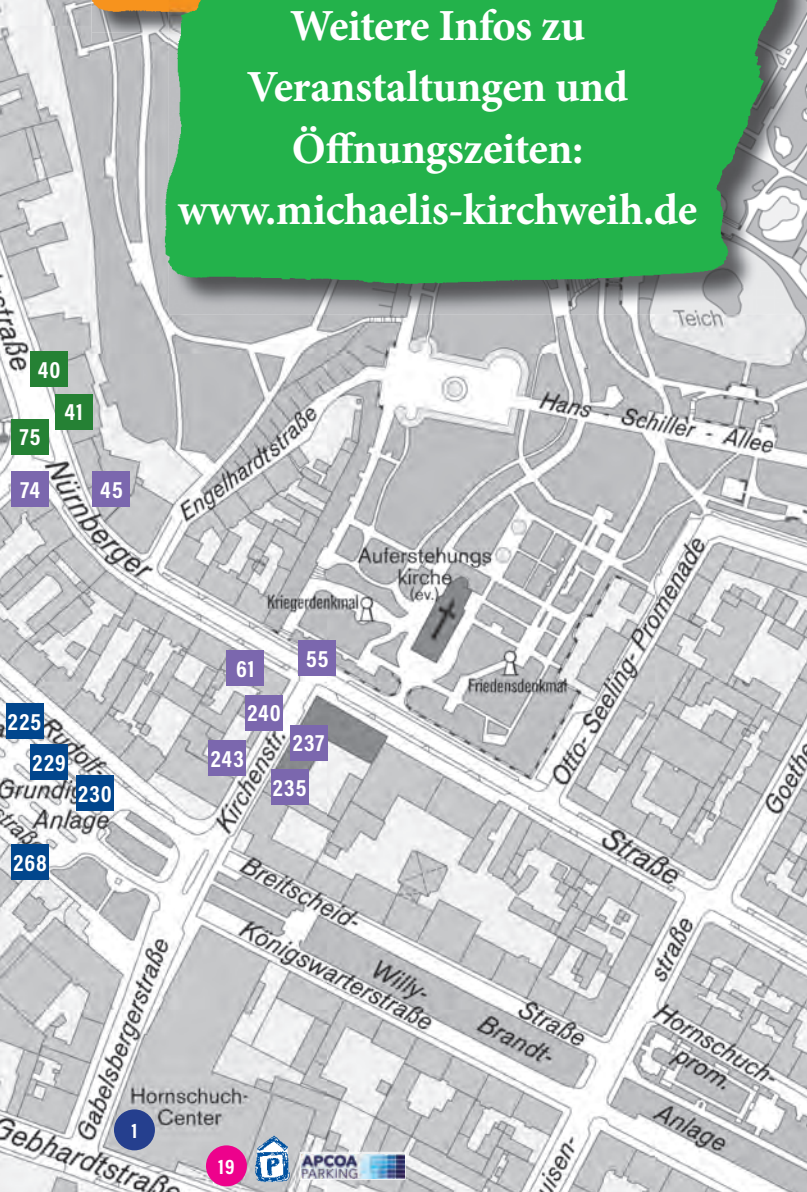
f  
ürth:  
Uhr

## Abschluss-Feuerwerk 14. Oktober 22 Uhr



Feierabend-Gwerch:  
Do., 4.10., ab 18 Uhr,  
überall auf der Kärwa

Weitere Infos zu  
Veranstaltungen und  
Öffnungszeiten:  
[www.michaelis-kirchweih.de](http://www.michaelis-kirchweih.de)



### Hausnr. / Helmstraße

10 Gaststätte „Zum Tannenbaum“

### Hausnr. / Moststraße

25 Zentralrad Fürth - Fahrräder & Werkstatt

### Hausnr. / Friedrichstraße

5 Süsse Freiheit

6a Terrazza

### Hausnr. / Gustav-Schickedanz-Straße

8 Bierothek

### Hausnr. / Gabelsberger Straße

1 Schuh Mücke im Hornschuchcenter

### Hausnr. / Gebhardtstraße



19 Parkhaus Hornschuch-Center

33-35 Schuh Mücke Outlet



Kärwazeitung - Andenken an & aus Fürth, zusammen mit dem FürthWiki, Königstr. 89, Stand A5



Städtische Feuerwache, Königstraße 103



**MIT DEM FLEX-TICKET SORGENFREI ZUM GÜNSTIGSTEN FESTPREIS PARKEN!\***

**Flex-Tarif nutzen und entspannt parken\***  
Für nur 4€ bis zu 5 Std. parken

Beide Parkhäuser durchgehend geöffnet!

Parkhaus Hornschuch-Center  
Gabelsbergerstraße 1, 90762 Fürth

Parkhaus Mathildenstraße  
Mathildenstraße 6, 90762 Fürth

\*Bei Überschreitung der Inklusivstunden fällt für den gesamten Parkzeitraum der Regeltarif, laut Aushang, an. Eine nachträgliche Umbuchung auf den Flex-Tarif oder die Rückerstattung bei Unterschreiten der Inklusivstunden ist nicht möglich. Ein Angebot der APCOA PARKING Deutschland GmbH, Stuttgart, freibleibend Verfügbarkeit. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Weitere Informationen unter [www.apcoa.de](http://www.apcoa.de)

## Ein ganz normales „Färdder Kärwa-Leben“?!

Wenn sich der Sommer neigt, die orangenen Stromverteilerkästen und frisch gemalte Standnummern wieder das Innenstadtbild prägen, dann kommt mir immer wieder das Lied „Aaf der Färdder Kärwa“ des unvergessenen Conny Wagner ins Gedächtnis und es zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht: „Dei Kärwa kummt, dei Kärwa kummt ...“

Von Kindesbeinen an bin ich unserer Kärwa ein treuer Freund. Fräiers noch nachm Kindergarten bei der Oma an der Hand die Mittagsrunden mit Fischsemmerli, Baggers und Spickern bei der „Ulrichs-Oma“ gedreht, später dann in der Schulzeit den Kärwa-Duft in der Nase, die typischen Geräusche von Kinderkarussell und Infrarot-Schießbude während des Unterrichts im Ohr gehabt. Was gab es schöneres, als nach Schulschluss mit Freunden auf a Mittagsweizen zu bummeln und an der Schießbude das Taschengeld zu verjubeln.

Tja, meinen Spitznamen habe ich auch unserer Kärwa zu verdanken. Beim „Armen Ulrich“ habe ich viele Kärwas verbracht, die Weizenstation geschmissen und unsere Stammgäste liebevoll betreut – was für unvergessliche Jahre. Unsere Stammgäste haben den „Weizen-Flo“ geboren und dieser begleitet mich nun durch das ganze Jahr, so hab ich immer ein Stück Kärwa dabei.

Heute ist Kärwurlaub Pflicht, einer wahrhaften Königin soll man ja schließlich täglich bei einem Bummel mit Freunden und Familie huldigen. Der Weizen-Flo ist dem Bier im besonderen Maße treu geblieben, beim Erntedankfestzug laufe ich inzwischen beim Bierführerverein Fürth mit und kann so unsere Königin aus einem besonderen Blickwinkel erleben.

Auf eine friedliche und unvergessliche Jubiläumskärwa. Wir seh'n uns!

Florian „Weizen-Flo“ Hauck, 34, Regierungsbeamter

## Heimweh

Als Junge war ich der einzige Enkel, den mein Großvater akzeptierte. Darum bekam nur ich die Kirchweihaler. Auch die von der Cousine und dem Cousin. Denn die eine war ein Mädchen und der andere kein Fürther. Jahrelang sammelte ich die Taler im Gefrierbeutel. Bei meiner ersten Rum Cola entschied ich, sie auf den Kopf zu hauen. Ich schob den prallen Beutel unter die Mütze und zog los. Nachdem ich mir zwei frittierte Zwiebeln gegönnt hatte, zog es mich zum Kettenkarussell. Während der wilden Fahrt schoss der Talerbeutel unter der Mütze heraus und flog, wie von einem Katapult abgeschossen, um die Kirche herum auf den Backfischstand zu. Dort prallte er mit voller Wucht auf die Glatze eines Mannes. Zuerst bemerkte es niemand. Doch plötzlich schrie eine Dame mit klimperndem Ohrgehänge: „Freddy!“ Tatsächlich. Die Glatze war aus Gummi und unverletzt



Fotos: Drechsler

# Durst?

Wir helfen gerne!



Schanzenbräu und die „alte Bierhütt“ wünschen viel Spaß auf der Kärwa!

# Prost!

zeigten sich seine Locken und der schöne Kopf von Freddy. Unter seinem Jackett trug er wie immer seine Gitarre. Freddy fing an zu singen. Ein Chor aus tausend Kehlen erklang und die Zeit schien still zu stehen. Was für ein Tag!

Lothar Böhm – Crossartist,  
www.kaltscher.com

## Der Hobby-Maler

Erich Kohler wird wohl so um die 80 Jahre alt sein. Aufgewachsen ist er in der Blumenstraße 15.

Seine Berufslaufbahn begann er bei der Fürther Dynamit Nobel. Danach war er jahrzehntelang in der EDV beschäftigt und malte, zeichnete und fotografierte immerfort neben seiner Berufstätigkeit.

Bei den Gestaltungswettbewerben zur Fürther Kärwa reichte er mehrmals Entwürfe ein und kam mit seinen Plakaten zweimal auf den dritten Platz.

Mit Erich Kohler sprachen Michael Krauß & Frank Drechsler

**FÜRTHER KÄRWÄ 2€ RABATT**  
Ausschneiden und sparen. Gültig nur auf die Fürther Kärwa 2018. Gutscheine sind nicht kombinierbar. Ein Gutschein pro Einkauf und Person.

**Blond!**  
MADE IN NÜRNBERG®

wächst mit! wächst mit!

**durchdachte Mitwachsmode**  
regional, fair und ökologisch produziert

LAND WERK

Kirchenstraße 3, Standnummer 243

**Der MesserMo**  
Seit 1989  
WWW.MESSERMO.DE

**Moststraße gegenüber Cafe am Park**

## Zur Färdder Kärwa, a klane Gschicht zwischen Gut & Böse

Noch dem 2. Weltkrieg wor die Färdder Kärwa einige Jour am Schäiss-anger aufbaut, und weil mir Nachkriegskinder außer Trümmerhaufm nix anders gseng hom, wor die Kärwa für uns scho wos Bsonders.

Also hom mir Bäschli, alle um die 15 Jahr alt, genau su, wäi viel andere Leit aufmacht, däi neia Sensationen ozuschaua.

Recht viel hommer aber net unternehma kenna, denn wäi mer a boarmol Karussell gfohrn und am boar mol die Büchsn vo der Wurfbudn abgrammt hom, worn unsere Groschn a scho aufbraucht.

Urplötzlich is unser Herbertla wourscheinli der Duft vo denen knackigen Bockwärscht su in die Nosn gschting, dass er unbedingt ane hom hot äin.

Weil aber die Sach mit dem Geld scho immer sein Problem wor, hot er halt denkt, dass a gschtulna Worscht genau so goud schmeckt wäi a kaffe.

Blitzschnell – kaum, das mers gseng hot, hot des Herbertla mit seine geübten Finger in däi Schüssl neiglangt und hot sich sua Wäschtle des so wu neugierig rausgschaut hot untern Nogel grissn.

Doch su schnell wäi dem Herbertla seine Händ worn, worn natürlich den Wäschtlasmoo seine Augn a. Und scho hot er gschria: „Du Saubou wos machst denn du dou, los sofort

däi Worscht widder lous.“ Doch wos unser Herbertla amol in seini Kralln hot, des gibt er nimmer hää. Und scho isser mit dem Wäschtle in der Händ wäi a Wilder durch die Kärwa grennt. Ertzertlä erscht hot er gmergt, dass des a ganza Kettm wor, däi wou er dou hinter sich nouchzäicht, däi Wäschtn worn nämlich noch alle mitm Schnierli zambundn.

Gmärkt hot der's scho, aber lousgloun hot er's net.

Natürlich wollte der Moo seine Wäschtn halt wieder hom, und su isser su schnell wäi er kennt hot hinterhergrennt. Aber gnützt hot es na nix.

Abkämpft, ohne Erfolg und voller Wout im Bauch su iss er wieder an sein Stand okumma..

Etz hät nern bald der Schloch troffn, denn vo denen Wäschtle wo a affn Grill auflegt hot, dou worn a nemmer viel dou, mir hom ja schließlich a an riesen Hunger kappt. Für uns, und für däi Leit, wou des alles gseng hom, wor des natürlich a riesen Gaudi und kanner hot sich neigmischt. Däi hom woorscheinli gmant, des wär a su inszeniert.

Ich glab, wenn der

Wäschtlasmoo hait noch am Leben wär, dann mäisätä genau su drüber lachn, wäi mir doumala a. Ja liebe Kärwafreunde, des wor a Gschichtla aus der Nachkriegskärwazeit. Mit der Geschichte „zwischen Gut und Böse“ woll'n mir diese Zeit vergessen.

„Ach ja“: Das Gute waren die Würste und das Böse halt die Gonsbergboum.

Karl Eisenhöfer,  
ehemaliger Gänsbergbewohner

fein, feiner,  
**FEINKOSTERIA**  
SCHUSTER UND RECK



Theresienstraße 26a • 90762 Fürth  
[www.feinkosteria-fuerth.de](http://www.feinkosteria-fuerth.de)



**TERRAZZA**  
Libreria | Caffè | Eventi

Friedrichstraße 6a | 90762 Fürth  
Tel.: +49 911 478 96 082  
[www.terrazza.de](http://www.terrazza.de) | [info@terrazza.de](mailto:info@terrazza.de)  
Öffnungszeiten  
Dienstag – Sonntag  
April – Sept.: 09.30 – 21.30 Uhr  
Okt. – März: 09.30 – 19.30 Uhr  
montags geschlossen

**Bambus Kristall**  
AQUA \* CLEAN

Das Original –  
auf der Fürther Kirchweih  
nur auf dem Hallplatz

mit Hilfe der  
**Natur**

Gegen Vorbestellung Anzahlung  
Kartenzahlung und barzahlung  
Bambus-Spültuch  
**GRATIS!**

Marco Giovannini  
Tel.: 0175 / 72 88 33 4

\* Nur auf der Fürther Michaelis-Kirchweih,  
solange der Vorrat reicht.

DAS ORIGINAL  
**Gerti Gundel**  
Qualität ist unsere Stärke!



**Gerti Gundel Pfannen,  
Töpfe und Bräter  
Made in Germany**

[www.gerti-gundel.de](http://www.gerti-gundel.de)

Dieses Jahr  
- 16 TAGE -  
Michaelis-Kirchweih

**GRÜNER**  
Fürth/Box

**Trixi's Ochsenbraterei**  
In der Rudolf-Breitscheid-Straße in Fürth

Vom 29.09. - 14.10.2018 täglich geöffnet von 10 - 23 Uhr

Besuchen Sie uns auch Werktags von 11 - 14 Uhr  
zu unserem MITTAGSTISCH zu vergünstigten Preisen!

Infos & Reservierung vorab unter:  
[www.trixis-ochsenbraterei.de](http://www.trixis-ochsenbraterei.de)

**SCHÄCHTNER**  
ZELTBETRIEBE

**Gesundheitsapostel®**  
Vom Hersteller zum Versand – alles aus einer Hand



Alles für das gesunde und  
natürliche Leben

**Schafschurwollartikel  
Pferdebalsam · Kräutercreme  
Gescha-Akupressur-Systeme**

[www.gesundheitsapostel.de](http://www.gesundheitsapostel.de)

Alles aus  
eigener  
Herstellung!

## Wie die Jungfrau zum Kinde kam ... oder das Rad zum Erntedankfestzug in Fürth

Immer wenn ich zur Schul- und Studienzeit im Prüfungsstress war, suchte ich mir eine Alternativbeschäftigung. Schließlich braucht man ja eine gute Ausrede, NICHT lernen zu müssen.

Zur Abiturzeit bekam die Restauration von defekten Schreibmaschinen eine ungeheure Bedeutung, um darauf natürlich die eigenen Lernkarteien schreiben zu können. Zugegeben: ein schlechtes Argument, um die Prioritäten zu verlagern. Aber es ging ja alles gut: Abitur bestanden.

Ähnlich verhielt es sich mit meinem heutigen Hobby. Das Studium war schon weit fortgeschritten und die Examensphase begann. Nur Schreibmaschinen standen bei mir nicht mehr hoch im Kurs. Schließlich stieß ich auf ein so genanntes „Oparad“. Ich hatte meine Bestimmung gefunden! Seither steht bei mir immer mindestens „ein Projekt“ im Keller, das ich noch unbedingt fertig bekommen muss...

Meine Examenzeit war vorbei, das Referendariat abgeschlossen und ich kam an meine erste Schule als „fertiger“ Lehrer. Wie es der Zufall wollte, fanden sich an meinem Arbeitsplatz zwei Gleichgesinnte und langsam vergrößerten wir die Gruppe zu einem Stammtisch, der sich bis heute regelmäßig trifft.

„Wir müssten mal unsere Räder auch der Öffentlichkeit zeigen“, hieß es einmal zwischen der Fachsimpelei über Schmierfett und Bremsgummi. Der Satz blieb mir lange im Gedächtnis und schlummerte tief in mir. Die Idee, unsere Räder auf dem Erntedankzug zu präsentieren, kam mir diesmal nicht während einer Prüfungsphase (die sind ja Gott sei Dank vorüber), sondern auf der Fürther Kerwa bei Bratwurst und Bier.

Tradition und Technik? Ob das zusammen passt? Interessanterweise waren meine Stammtischkollegen von der Idee überzeugter als ich und so meldete ich 2016 nur eine kleine Gruppe von 13 Fahrern bei der Stadt an ...

Die Motivation, alte Räder zu restaurieren, hat bei Sammlern unterschiedlichste Ursprünge. War es bei mir früher einfache Ablenkung vom Alltag, so ist es heute ein hoch gestecktes Ziel, das ich dabei verfolge: Tradition bewahren und Erinnerungskultur pflegen.

Dieses Jahr fahren wir zum dritten Male mit und es ist immer noch ein tolles Erlebnis, an dem begeisterten Publikum vorbeizufahren. „So eins hatte ich auch einmal“ oder „Schön, dass solche Räder heute noch gefahren werden“ sind die Aussagen, die die vielen Stunden im Keller mit verschmierten Händen und die langen Recherchenächte im Internet entlohnen. Denn nicht nur Kirchweihlieder, Erntedankkronen und Trachten gehören zu unserer Vergangenheit, sondern eben auch die Gegenstände des Alltags, die uns zu



Fleischerinnung, Erntedankfestzug Ende der 1950er Jahre - Sammlung Florian Hauck

Der prachtvolle Festzug zieht **2018** am Sonntag,  
**7. Oktober, ab 11 Uhr** von der Schwabacher  
Straße über die Max-, Friedrich- und Rudolf-Breitscheid-  
Straße wieder zur Schwabacher Straße und über die  
Brandenburger Straße schließlich zur Königstraße.

285 Jahre  
Familientradition

in der zehnten  
Generation

**Treffpunkt Freiheit:  
Ammerndorfer Bier-Stand**

www.ammerndorfer-bier.de  
Marktplatz 1-2 • 90614 Ammerndorf • Tel 0 91 27 / 5 75 44 • Fax 0 91 27 / 71 68

**Der Wachstum-Stand**

Der Original  
Wachstuchstand  
nur in der  
Friedrichstraße!

**Wieder auf der  
Michaelis-Kirchweih!**  
Vom 29.9. bis 14.10.2018  
in Fürth.

Wir schneiden und nähen  
Ihre Tischdecke  
sofort nach Ihrem Maß!

[www.wachstuchstand.de](http://www.wachstuchstand.de)

**10% Rabatt**  
Pro Einkauf nur  
ein Gutschein  
einlösbar!



Trachtengruppe am Umzug Ende der 1950er Jahre  
(Privatsammlung von Florian Hauck)

solchen Veranstaltungen schon vor bereits über 100 Jahren gebracht haben. Oder sind Sie noch nie mit dem Fahrrad zur Kirchweih gefahren? Und doch ergeben sich daraus „leider“ neue Probleme: Welches meiner Räder fahre ich nächstes Jahr, um es beim Kerwazug präsentieren zu können ...

Sebastian Gibtner (Mitglied bei Historische Fahrräder e.V.)

Bei Interesse oder Fragen zum Thema Fahrrad: sebastian.gibtner@web.de



## „Doran erkenn ich meine Pappenheimer“

Allmächd na, Himmelbom-bensakrament noch amol ...hodd der hochgeehrter Näärnbercher Staddrat in einer extra dafür anberaumt Siddzung im scheana Rathaus am Hauptmarkt gschimpft, als er vom Färdder Kirchen-dekan ghört hat, was die lustigen Gsellen Pappenheims auf der Färdder Kärwa wieder ogstellt ham.

„Meine Herren, hördd endlich aaf, das österreichische Bauerlied zu singen, lasst uns lieber darüber entscheiden, was die Pabinhaimer Dulnraamer – selbsd jedzadla im Krä-eech – wieder gmacht haam. Haam am doch Ihna in Färd a Proviandmagazin eigrichd, dass Bratwärscht fress'n und Bier saufen könne ... bis platzn,

doch dös reicht dem Schramm-Heinz seine Krawatts (Kroaten) und Schlacke ( Slowacken) bei weitem nicht. Die alten Gänsbeercher wollen a noch Pabrika für ihre gefräsigte Gulaschkanone.“

Langd's scho gnug, dass der im stattlichen Pfarrhaus von St. Michael einquartierte Reichsmarschall Pabinhaim des Kaisers bester Degen ... wie man den hochgelehrten Herrn und Philosophen auch tituliert ... ebenso im Naschen keine schlechte Klinge schlägt .... und töpf- und schüsselweis Marzipan, Pfeffernüss' und Quittenpaste aus die Kärwabudn rausfuttert' – ohne einen Kreuzer in der Tasch' zu haben.

Doch uns ist berichtet wordn, dass sein französischer Page Blanchard dafür umso reichlicher gibt, die Zuckerbäcker reißen sich um die Excellenz, werfen ihm noch Feuerspatzen hinterher. Der Bader hat schon zwamol kommen müssen, weil der Schramm-Heinz – nach jedem Kärwabesuch – unter schlimmer Zahnpein leidet.

Langd's scho gnug, dass fast jeden Tag Heerschau aufm Markt abhalten weerd, und die Bäuerinnen ihr Kärwaobst und die Bäckerinnen ihre Küchli und Hörnli net in Ruh verkaafn können. Die Färdder Mütter ham sich scho beschwerd, ihre klaan Rotzlöffel graina in ganzen Tag, weil die hohen Herren das ganze Zuckerwerk verputzen und mit ihren hübschen Weibsbilder a noch am Abend auf'm Kinderkarrussel lachend im Kreis galoppieren.

Langd's scho gnug, dass auch seine Gäslasgeicher den scheana Färdder Madli an die Diddla patschn und unter die Röck greifn. Wenn denn Frauenzimmer gfallt, so haben wir nichts dagegen, wenn aber nicht – sollen die Kavaliere Bekanntschaft mit dem Lochwirt machen.

Langd's scho gnug, dass Pappenheims vornehmsten Battereien von 500 Mann nach der Kärwa rudelweis in



Foto oben: Ende 1950er, Sammlung von Florian Hauck  
Foto links: Frank Drechsler, Erntedankzug 2017



Ende der 1950er-Jahre, aus der Privatsammlung von Florian Hauck

die Regnitz schei..., dass die Fisch schon ganz bleed im Kopf wern ... und drunten bei der Mühl ... bei Vach lauter Braunbetzen ans Land steigen. Pfu Deibel ... Pestilenz noch amol ... uns stinks gewaltig ... Naja blau-weiß ist Bayern und grün schei ... die Gäns.

P.S. Hascha! Uns freuts nur, dass die Poppenreither

Bauern und die Färdder Kärwaboum die Dragoner Offiziere mit ihren Bengeln so verdroschen haam und sie gleich dutzendweise aus die Wirtshäuser durch die Fenster auf die Gassn reiten ham lassen. Passt scho ... passt ... täten die Färdder sogn.

Robert Leyh, ein Fürther Original und regelmäßiger Teilnehmer des Kärwazuges



**Eisele**  
BügelbrettBezüge

- Bügelbrettbezüge
- Ärmelbrettbezüge
- Bügeldecken
- in Standard-, Sonder- und Übergrößen

z.B.  oder 

Fragen oder Bestellungen:  
Gerd Eisele – Bügelbrettbezüge  
Tel.: (07 11) 1 20 01 33 – Fax: 1 20 01 32  
Mobil: 01 72-7 32 26 07  
www.buegelbrettbeuege-eisele.de  
E-Mail: info@buegelbrettbeuege-eisele.de

Top Qualität – alle mit Gumming und super Molton!

Sie erhalten bei uns auch Rotel Bügeleisen

**Seit 70 Jahren auf der Fürther Kirchweih:  
Bauer`s Rollende Metzgerei**



Herzhaftes Wurst- und Fleischspezialitäten  
in höchster Qualität bei  
**Bauer`s Rollender Metzgerei!**



**Otto und Hanni Heckl freuen sich auf Ihren Besuch!**  
T: 0171.5272248 · hanni@rollende-metzgerei.de · rollende-metzgerei.de

## Gwedlde und fünf Mass Bier

Mein Großvater Fritz und sein Kaddlbruder Heiner waren in feuchtfrohlicher Stimmung auf der Kärwa unterwegs. In einem Park bei der „Freihaid“ entdeckten sie ihren Freund Gerch, in einem Heringsbraterzelt, direkt neben der Zeltwand sitzen. Sie sahen, wie ihr Freund einen Gwedldn serviert bekam und hatten eine Idee.

Mein Großvater lugte zwischen den Zeltplanen hindurch und Heiner postierte sich außen an der Stelle, an der innen ihr Freund saß.

Der nichtsahnende Gerch wollte gerade die Gabel zum Mund führen, als ihn ein kräftiger Schubser durch die Zeltwand traf. Verdutzt schaute er sich um: „Ja, was war denn etz dees? Also suwas na!“

Ein weiterer Schubs ließ den Bissen geradewegs am Mund vorbeisausen. Gerch wurde zornesrot. „Greizdunnerwedä na, des gibds doch

iberhabd ned.“ Er erhob sich suchend nach dem Übeltäter.

Opa und Heiner machten sich draußen vor lauter Lachen fast in die Hosen.

Gerch hob erneut die Gabel an, führte sie vorsichtig zum Mund und durch einen ordentlichen Schlag von außen, flog der Gwedlde samt Gabel am Mund vorbei und segelte durch das Zelt. Gerch ging hoch wie eine Rakete: „Etz langds, Himmelhergodsaggrazemend nuamol, ETZA, GEH IECH NAUS!“

In dem Moment betraten einige junge Männer lachend das Zelt. Gerch hatte seine Übeltäter gefunden und stürzte auf sie los. „Iehr elendn Frägger, iehr Sauboum iehr. Iehr said wul hosawild worn. Eich wär i helfen!“

Mein Großvater ging dazwischen. „Hald Gerch, ned, her auf, des worn dä Heiner und iech. Mier ham di blous aweng ärchern wolln.“

Die Schlägerei konnte verhindert werden und Gerch frotzelte: „Schäine Fraind, seida mä. Des ahne soch



Die Autorin mit Großvater Fritz, 1974 (Fotografin: Oma Anneliese Bayer)

iech aich. Des kosd aich wos.“

So war es auch: Eine runde Gwedlde und fünf Mass Bier!

Sabine Kohlert, Autorin  
www.sabinekohlert.de

### Impressum

HERAUSGEBER Michael Krauß & Frank Drechsler GbR, Karolinenstr. 54, 90763 Fürth  
KÄRWAZEITUNG.DE blogservice-fuerth.de  
REDAKTION Frank Drechsler, Michael Krauß, Nicole Schoger

Die AUTOREN der Geschichten sind jeweils namentlich genannt. Herzlichen Dank Euch allen!

FOTOS Rechte der Bilder liegen bei den jeweils genannten Fotografen. Herzlichen Dank Euch allen!

DRUCK Uebbers Colordruck, Stephan Marx, Flurstraße 88, 90765 Fürth, uedruck.de

PAPIER Gedruckt auf Cyclus Preprint 80g/m<sup>2</sup> von der Antalis GmbH

AUFLAGE 30.000 Exemplare

GESTALTUNG Frank Drechsler, d-g-d.net

DANK an Christian Zenker vom Stadtplanungsamt, allen Anzeigenkunden sowie den edlen Spendern der Preisrätselgewinne.



Wilhelm-Löhe-Straße 6, 90762 Fürth  
Tel.: 0911 7236144  
Mo. 12-21 • Di. & Mi. 12-22 • Do. 16-23 Uhr  
Fr. & Sa. 12-0 • So. 12-20 Uhr



Königstr. 59  
90762 Fürth (Altstadt)  
U-Bahn Haltestelle: Rathaus  
www.einzelstueck-fuerth.de

# Kärwa ZEITUNG

# FÜRTH WIKI

Unser Kärwabudn midmFärddwiggi



An der Bude findet Ihr unter anderem Arbeiten von interessanten Färddern, so von der Malerin Birgit Maria Götz, dem Monstermacher Patrick Preller, dem Tonart-Keramiker Thomas Kummer, dem Verleger Georg Schönleben und vielen weiteren.

Du findest uns auf



/kaerwazeitung und auf [www.karwazeitung.de](http://www.karwazeitung.de)



## 37 Jahre bezauberndes Leuchten

Nachdem Herr Koller etwas mit Feuerwerk zu tun hat, dachten wir er wäre Feuerwerker. In Wirklichkeit lautet allerdings die Berufsbezeichnung von Herrn Koller „Pyrotechniker“.

Wir besuchten den 55-Jährigen in einem kleinen Ort bei Neumarkt in der Oberpfalz.

Bereits mit 18 Jahren veranstaltete er sein erstes „Abschluß-Feuerwerk“. Das Feuerwerk am Ende jeder Fürther Kirchweih kreierte und zündete Herr Koller bereits seit 37 Jahren. Er absolvierte seine Ausbildung in einem kleinen Familienbetrieb und wurde dessen Nachfolger.

Neben Großfeuerwerken wie bei uns in der Stadt darf Herr Koller dank seiner Ausbildung auch Bühnenfeuerwerke veranstalten oder Special Effects bei Film und Fernsehen verantworten, wie man es beispielsweise aus der Serie Cobra 11, der Autobahnpolizei kennt.

In Fürth wird Feuerwerk vom Kaliber 75 bis zum Kaliber 200



Fotos: Frank Drechsler



verschossen und das bei jedem Wetter. Selbst als es wie aus Kübeln schüttete, als ein Schneesturm aufkam, der Pyrotechniker lies sich durch nichts aufhalten und erfreute die Besucher über die Jahrzehnte bei Kärwa-Temperaturen zwischen 0 und 30 °C. Das Gespräch führten Michael Krauß und Frank Drechsler

**Feuerwerk  
zum  
Kirchweih-  
ausklang  
Sonntag  
14. Oktober  
22 Uhr**

**Sylter-Backfisch-Rutsche**



**Auch in diesem Jahr wieder  
in Fürth. Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!  
Familie Manfred Jipp**



*Kärwasountag, 07.10.2018  
13.00 - 18.00 Uhr*

[www.autohaus-graf.com](http://www.autohaus-graf.com)



**Kärwa Kracher! Beim Graf in Fürth.  
Verkaufsoffener Sonntag! 07.10.2018.**

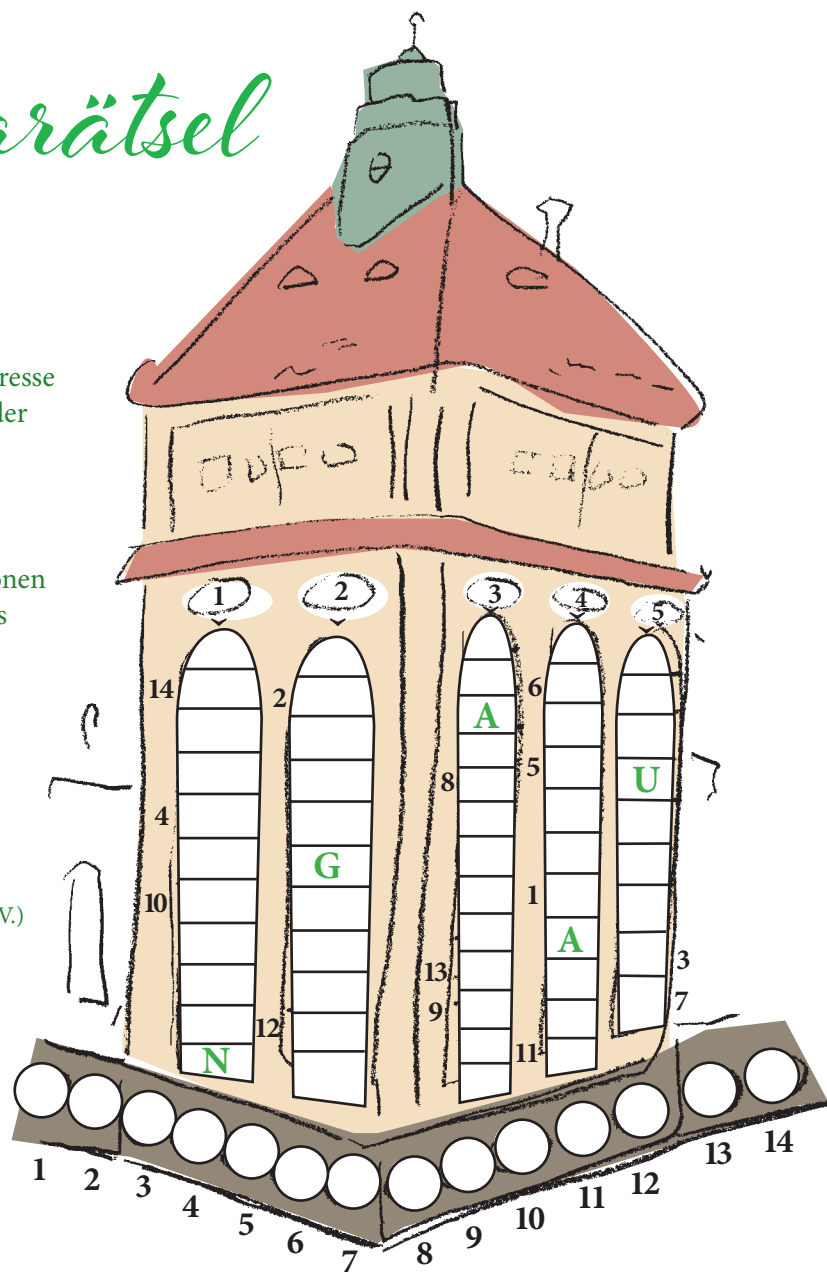
# Kärwarätsel

- 1 Zum Gruseln in die ...
- 2 Wo gab's früher Fisch auf der Fürther Kärwa?
- 3 Was feiert die Stadt Fürth 2018?
- 4 Typische Kärwasüßigkeit
- 5 Traditionelles Fahrgeschäft

Das Lösungswort mit Angabe von Name, Adresse, Emailadresse und/oder Telefonnummer kann an unserer Kärwabude in der Königstraße abgegeben werden, oder per Email an: [gewinnspiel@kärwazeitung.de](mailto:gewinnspiel@kärwazeitung.de)  
per Post an: Kärwazeitung, Karolinenstr. 54, 90763 Fürth

1. Preis: Sommelier Biertasting mit Abendessen für 2 Personen im Humbser und Freunde Restaurant im Humbser Sudhaus
2. Preis: Monster-Skulptur von Patrick Preller
3. Preis: Ein 20-Liter-Fass Grüner Bier
4. Preis: Ein 10-Liter-Fass Grüner Bier
5. – 7. Preis: Jeweils ein Bobby-Car von BIG
8. Preis: Grüner Bier Thermometer-Schild
9. Preis: Grüner Bier Märzen Blechschild
10. Preis: Stadtrundgang für 2 Personen (Geschichte für Alle e.V.)
11. – 20. Preis: Grüner Bier Überraschungstüte
21. – 30. Preis: Fürther Mini-Bobby-Cars von BIG

Es können nur Einsendungen von Volljährigen mit vollständiger Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und/oder Emailadresse verarbeitet werden.  
Einsende-/Abgabeschluss ist der 14.10.2018, 20.00 Uhr.  
Es gilt das Datum des Poststempels. Die Auslosung findet am 16.10.2018 statt, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Veranstalter des Preisrätsels ist die Kärwazeitung. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzes zur Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.



## MALZ BÖDEN

[www.malzboeden.de](http://www.malzboeden.de)



## MALZBÖDEN FÜRTH – IHRE GEWERBEIMMOBILIE IN ZENTRALER LAGE

In dem ehemaligen historischen Humbser-Gebäude in der Schwabacher Str. 106 entstehen traumhafte Gewerbeflächen für Einzelhandel, Büros, Praxen und Gastronomie.

- flexible Nutzungsflächen
- repräsentative Industriearchitektur
- verkehrsgünstig gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.malzboeden.de](http://www.malzboeden.de)

